

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ter dem Krummstab«, wird fast zu ernst-gediegen erzählt. Man spürt, diese Zeitschrift dient vor allem den reiferen Pfadfindern. Wie das hohe ganzheitliche Mannesideal ritterlichen und marianischen Lebens in ergreifendem ethischem Ernst von den katholischen Pfadfindern vertreten und gelebt wird, weckt unser begeistertes Erstaunen. Und wie dies Ideal im gesamtschweizerischen Pfadfinderbundeslager in selbstloser Liebe und existentiellen Elan gelebt werden soll, erfährt man auch. Ähnliches in entsprechender fraulicher Art wird von den katholischen Pfadfinderinnen berichtet, an deren Spitze eine Luzerner Lehrerin steht. In dieser katholischen Pfadfinderbewegung leben kostbare Werte. Davon zeugt diese Sondernummer des »Kompaß«. (Halbjahresabonnement Fr. 1.80. Verlagsanstalt Konkordia, Winterthur.) *Nn*

FREDERIK ADAMA VAN SCHELTEMA: *Die geistige Wiederholung*. Der Weg des Einzelnen und seiner Ahnen. Zweite umgearbeitete Auflage. Francke-Verlag, Bern. 317 Seiten, 56 Abbildungen und 24 Tafeln. Fr. 17.50.

Gewiß ein originelles Unterfangen, Gleichformen in der Entwicklung der Menschheit und des Einzelmenschen zu finden! Viel Wissen häuft van Scheltema, um das heute sehr umstrittene biogenetische Grundgesetz auch als psychogenetisches zu erweisen. Wir glauben aber, der Wert des Buches bestehe nicht in diesem unmöglichen Nachweis, sondern in dem Reichtum der Anregungen, kindliche Entwicklungsformen kindgetreuer zu deuten. Van Scheltema tut, als ob der Mensch der Höhlenzeichnungen Repräsentant der ersten Menschen sei. Damit verbindet er eine Polemik gegen den Paradiesesglauben, die nur die falschen Denk- und Glaubensansätze erweist, auf denen van Scheltema ein recht schiefes Gebäude errichtet. Was aber soll mit der Menschheit sein, die doch wohl gesichert 500 000 Jahre vor dem Neandertaler lebte? Und wie wird seine ganze Konstruktion, wenn wir an 10 Millionen Jahre Menschheit glauben, wofür Portmann neustens Beweise liefern will? Da halten wir uns lieber an das Geschichtsbild, das Fritz Kern im gleichen Verlage geboten hat (Der

Beginn der Weltgeschichte) und an die *Historia Mundi* I. Bd. *Alfons Reck*

P. GIRARD: *Discours de Clôture 1805-1822*. Editions du Centenaire, Société fribourgeoise d'éducation. Fribourg 1950. 112 S. Mit Photos. (Kommentiert von Dr. E. J. Egger).

Es ist höchst erfreulich, daß die wichtigsten Werke dieses großen Pädagogen der katholischen Schweiz neu herausgebracht wurden. Der aufgeschlossene, reformeifrige Franziskanermönch hat in Theorie und Praxis vorzügliche Pionierdienste für das moderne Schulwesen geleistet. Die hier erstmals veröffentlichten Schlußansprachen des Fryburger Schulpräfekten enthalten die Substanz seines berühmten pädagogischen Systems: Verhältnis von Schule und Religion, Bedeutung der Muttersprache, der wechselseitige Unterricht, Notwendigkeit der Sekundarschule, Pflege von Geist und Charakter an der Volksschule. *P. A. R.*

Schweizerischer Blindenfreundkalender 1957

Der neue Kalender enthält wiederum zahlreiche illustrierte Beiträge, gute Unterhaltung und viele nützliche Ratschläge über Ohrenerkrankungen, über Ehen mit Blinden (vorzüglich!) usw. Er ermöglicht seit Jahrzehnten eine besondere Krankenkasse für Blinde und sucht, mit seinem Ertrag diese Lücke auszufüllen. Wer also den Kalender erwirbt, hilft zugleich mit, den Blinden wenigstens in Krankheitstagen materielle Sorgen abzunehmen. Und wer wollte dabei nicht mithelfen?

B-Nn

Kalender für Taubstummenhilfe 1957

Durch den Kauf eines Taubstummenkalenders können wir alle von der menschlichen Verpflichtung, die wir den Taubstummen gegenüber in uns fühlen, gewissermaßen abtragen. Nehmen deshalb auch Sie den Kalender freundlich auf und helfen Sie mit. Was Sie für den Kalender ausgeben, ist kein Almosen, denn er hat Wert und Nützlichkeit seit Jahrzehnten bewiesen. In seiner Gestaltung anregend und schön (Farbentafel von van Gogh!). *T-Nn*

Kollegium der Abtei St-Maurice VS

Gymnasium

Lyceum mit eidg. Maturitätsprüfung (Typ A u. B)

Handelsschule mit Diplom

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache

Eintritt: September und Ostern

Prospekte bei der Direktion

Gesucht ein tüchtiger

Lehrer

für gemischte Oberschule. Kleine Schülerzahl. Neuzeitliche Besoldung. Freie, sonnige 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zentralheizung. Amtsantritt nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 699 an den Verlag der »Schweizer Schule«, Olten.

Primarschule Näfels

Die neugeschaffene Lehrstelle an der Unterstufe, 1./2. Klasse, ist auf 6. August 1956 durch

Lehrer oder Lehrerin

zu besetzen.

Besoldung: Fr. 8000.- bis Fr. 11 225.-, dazu Familien- und Kinderzulagen.

Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse und Ausweise sind bis 25. Juli 1956 zu richten an Herrn Rich. Galli, Schulpräsident, Näfels.

Anfragen: Telephon (058) 4 45 58.

Näfels, den 27. Juni 1956.

Der Schulrat.

Gesucht

an die katholische Knabensekundarschule in Zürich

Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Turnen im Nebenfach.

Eintritt: 20. August oder nach Vereinbarung.

Offerten mit Sekundarlehrerpatent, eventuellen Zeugnissen aus früherer Praxis und Referenzen erbeten an Kath. Knabensekundarschule, Sumatrastraße 31, Zürich 6.

Sekundarschulgemeinde Oberer Seebezirk in Eschenbach

Offene Lehrstelle

Auf Beginn des Wintersemesters 1956/57 ist die Stelle eines

Sekundarlehrers

neu zu besetzen. In Frage kommen Bewerber sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Gehalt: das gesetzliche nebst Wohnungschädigung.

Anmeldungen sind bis 15. August 1956 zu richten an Herrn Dr. med. Otto Hegglin, Sekundarschulratspräsident, Eschenbach SG.

Stellenausschreibung

An der Oberstufe der Elementarschule **Ramsen SH** ist infolge Rücktritts die Stelle eines

Lehrers

auf den Beginn des Wintersemesters 1956/57 neu zu besetzen. Die Besoldung beträgt Fr. 7545.- bis Fr. 10611.- (Teuerungszulagen inbegriffen), zuzüglich allfällige Kinderzulagen von Fr. 240.- pro Kind und Jahr. Die Gemeindegulage beträgt Fr. 300.- bis 500.- pro Jahr. Ein neues Besoldungsgesetz liegt zur Beratung beim Großen Rat. Der neue Lehrer sollte wenn möglich den Orgeldienst in der katholischen Kirche übernehmen können.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen bis zum 31. Juli 1956 an die unterzeichnete Amtsstelle richten.

Schaffhausen, den 2. Juli 1956.

Kantonale Erziehungsdirektion.

Lehrerseminar Rorschach

Am Lehrerseminar Rorschach ist die Stelle des

Konviktleiters u. Verwalters

auf Beginn des Wintersemesters 1956/57, evtl. später, neu zu besetzen. Mit dieser Stelle ist ein Lehrauftrag verbunden.

Gehalt Fr. 13500.- bis Fr. 17000.- plus 5% Teuerungszulage. Es kommen Bewerber in Betracht, die über Geschick und Begeisterungsfähigkeit zur Führung eines Internates verfügen, für einfache Verwaltungsarbeiten geeignet sind und ein Lehrpatent der Primar-, Sekundar- oder Mittelstufe besitzen.

Anmeldungen mit Ausweisen sind bis Ende Juli 1956 dem Sekretariat des Erziehungsdepartementes St. Gallen einzusenden.

St. Gallen, den 30. Juni 1956.

Das Erziehungsdepartement.

Gemeinde Schwyz

Für die Primarschulen der Gemeinde Schwyz sind

die Stelle eines **Lehrers**

und

die Stelle einer **Lehrerin**

(oder Lehrers)

auf 20. August oder spätestens 15. Oktober 1956 neu zu besetzen.

Anerkannt gute Besoldungsverhältnisse gemäß dem neuen Besoldungsreglement 1955 der Gemeinde Schwyz. Interessenten für die Stellen sind ersucht, ihre handschriftliche Anmeldung unter Beilage der Ausweise über Studiengang, Patentierung und bisherige Schultätigkeit mit Referenzen bis spätestens Ende Juli 1956 an den Schulpräsidenten der Gemeinde Schwyz einzureichen.

Schulrat Schwyz.

Das **Knabeninstitut Montana, Zugerberg**

sucht einen Lehrer mit abgeschlossener Fachausbildung für

Deutsch und Geschichte oder Fremdsprachen

Bewerbungen mit Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs (bei freier Station) sind der Direktion des Instituts einzureichen.

Eine wichtige Neuerscheinung
Ein Hausbuch katholischer Lebensführung
Das religiöse Standardwerk der katholischen Familie

ALOIS RÖLLI

Zu Gottes Herrlichkeit

Großformat · 600 Seiten Text · 23 Farbtafeln · 112 Seiten Kunstdruckbilder · Fr. 49.–

Wissenschaftlich fundiert, aber in einfacher Sprache geschrieben, erschließt dieses wirkliche Volksbuch das Verständnis für den Sinn und die Bedeutung des Alten wie des Neuen Testaments, bietet eine ganz neuartige umfassende Verkündigung der Heilslehre über die Sendung des Messias, die Kirche, die Sakramente, die Sakramentalien und erklärt die liturgischen Festfeiern des ganzen Kirchenjahres. In den vielen Bildern aus allen Jahrhunderten, aus verschiedensten künstlerischen Auffassungen – alle sind wirkliche Kunstwerke – findet der Leser gleichsam eine christliche Kunstgeschichte und zugleich eine wesentliche Vertiefung des geschriebenen religiösen Wortes durch die unmittelbare Anschauung.

Aus dem Vorwort von

Cardinal Valerio Valeri

»Nach Inhalt und Form ein echtes religiöses Volksbuch, kann es einen hervorragenden Beitrag zur Verbreitung und Vertiefung des katholischen Glaubens liefern und dadurch hinführen zu einem echt katholischen Leben.

Ich wünsche daher diesem Werke weiteste Verbreitung, damit es recht viel wirke zur Ehre Gottes und möglichst viele Menschen zur Herrlichkeit Gottes führe!«

Bei Ihrem Buchhändler

Walter-Verlag Olten



Zoologischer Garten ■ Zürich 7

Restaurant im Garten (auch alkoholfrei) – Kindern und Erwachsenen macht es stets Freude im Zoo. Großer Tierbestand. Schulen und Vereine ermäßigte Preise auf Mittag- und Abendessen. Kaffee und Tee kompl. etc. Prompte Bedienung. Bitte Prospekte verlangen. Es empfiehlt sich

Familie Hans Mattenberger – Telephon (051) 24 25 00



Leistungsfähiges Kurhaus · Sonnenterrassen

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschub. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

ZÜRICH Institut Minerva

Vorbereitung auf

Universität · E.T.H.

Handelsabteilung · Arztgehilfenschule



Schultische ■ Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne Thalwil

Schulmöbelfabrik AG Telephon 92 09 13 Gegründet 1880
Lassen Sie sich unverbindlich beraten

»Bülach-Universal«

das ideale

Einmach- und Konfitüreglas

mit der weiten Öffnung von 8 cm

- Leichtes Füllen
- Leichtes Entleeren
- Leichtes Reinigen



Das neue Glas eignet sich besonders gut zum Heißeinfüllen von größeren Früchten, Tomaten und Konfitüren. Erhältlich in den Größen von $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2 und 5 Liter in den Haushaltgeschäften. Verlangen Sie als Gebrauchsanweisung dazu die gelbe Broschüre »Einmachen leicht gemacht«, neueste Ausgabe. Preis 50 Rp. Das Rezeptbüchlein liefern wir auch direkt ab Fabrik gegen Briefmarken.

Glashütte Bülach AG

Für die **Anlage Ihrer Sparkapitalien** empfehlen wir Ihnen unsere

Sparhefte und Kassenobligationen



ZUGER KANTONALBANK ZUG

Staatsgarantie



An unsere Versicherten!

Nächstes Jahr wird die Rentenanstalt ihr 100jähriges Bestehen feiern. Gegründet 1857, ist sie durch das Vertrauen ihrer Versicherten zur größten schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaft erstarkt und gehört heute zu den bedeutendsten Versicherungsunternehmungen des europäischen Kontinents. Jeden Tag werden für über 1 Million Franken neue Lebensversicherungen bei der Rentenanstalt abgeschlossen, im letzten Jahr waren es sogar 416 Millionen Franken, der größte Zugang seit ihrem Bestehen. Der Gesamtbestand an laufenden Versicherungen ist auf 3 Milliarden 500 Millionen Franken angewachsen.

100 Jahre Vertrauen verpflichten! Wir freuen uns, heute schon bekanntgeben zu können, daß im bevorstehenden Jubiläumjahr für die schweizerischen Einzel-Kapitalversicherungen die

Überschußanteile unserer Versicherten
die schon 1952 und 1954 namhafte Erhöhungen erfahren hatten
neuerdings erhöht werden

Nach unsern Statuten kommen sämtliche Rechnungsüberschüsse ausschließlich unsern Versicherten zu. Allein im vergangenen Jahre wurden 27 Millionen Franken an Überschußanteilen unsern Versicherten vergütet, und seit unserer Gründung sind mehr als 2 Milliarden 800 Millionen Franken an Versicherungsleistungen und Überschußanteilen ausbezahlt worden.

RENTENANSTALT

SCHWEIZERISCHE LEBENSVERSICHERUNGS- UND RENTENANSTALT

Hauptsitz: Zürich, Alpenquai 40

Niederlassungen in: München, Paris, Amsterdam, Bruxelles

Generalagenturen in:

Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg,
Romanshorn, St. Gallen, Sitten, Solothurn, Zürich